

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 46 (1941-1942)
Heft: 18

Artikel: Leihbibliothek für Klassenlektüre
Autor: E.G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-314434>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

terzeichnete und Geldspenden an das Postcheckkonto des Schweiz. Lehrerinnenvereins VIII 7630 Zürich, mit dem Vermerk: « Bubenlager Schwandegg ». Bereits sind die ersten Buben, zwei Brüder, aus Frankreich nach fünftägiger, ermüdender Reise, ohne jegliches Gepäck, unsäglich armselig anzusehen, bei uns eingetroffen. In kurzer Zeit werden einige aus dem Wallis, aus Industriegebieten und einige Auslandschweizer folgen, und bald sollen Sie an dieser Stelle mehr von ihnen erfahren.

Emma Eichenberger, Morgentalstr. 21, Zürich 2.

Zur Sonnenblumenaktion

In sehr verdankenswerter Weise hat sich eine ganz große Anzahl unserer Kolleginnen und Kollegen zur Mithilfe bei unserer Sonnenblumenaktion zur Verfügung gestellt, und mit großer Begeisterung wurden in der letzten Maienwoche viele Hunderte von Sonnenblumensamen von unsren Schülern zu Stadt und Land heimgetragen und gesteckt.

Daheim im eigenen Garten, in der Ecke des Schulgartens oder gar in der Rabatte vor dem Schulhaus keimt und sproßt es jetzt, und täglich gibt es zu berichten, wie hoch die Pflänzchen schon seien, wie man sie schon versetzt habe, wie man sie gieße und Roßmist suche zum Düngen.

Vorläufig hält die Begeisterung noch an, aber der Sommer ist lang, und wenn der Versuch, den der Schweiz. Lehrerinnenverein in aller Stille unternommen hat, gelingen soll, wird es schon hie und da nötig sein, daß man in der Schule die jungen Pflanzer wieder nach ihren Sonnenblumen frägt, ihnen zeigt, wie und warum sie nur die oberste Blume stehen lassen und die Nebenblüten ausbrechen sollen, und sie immer wieder auffordert, ihre Sonnenblumen zu pflegen.

Wenn es im Herbst einen rechten Ertrag geben soll, muß die Blume, wenn sie verblüht hat, eingebunden werden, sonst holen sich die Vögel die Samen, und diesmal gilt es doch Öl daraus zu gewinnen.

Über 850 Klassen haben Saatgut bezogen. Leider meldeten sich etwa 100 weitere zu spät, aber wenn der Versuch gelingt, so soll das nächste Jahr die Sache früher an Hand genommen werden.

Nun mag die Sonne uns helfen und Hunderte ihrer irdischen Schwestern blühen und reifen lassen, nicht nur zur Schönheit und Freude, sondern zur notwendigen Versorgung unseres Landes. Es schadet gar nichts, wenn der kleinste Knirps es merkt, wie notwendig heute die Arbeit und Mühe jedes einzelnen ist, und wie schön es sein wird, wenn im Herbst all die Samen aus der ganzen Schweiz zu einem großen, großen Haufen zusammen kommen ! Denn nur das Zusammenhalten und Zusammenarbeit wird uns helfen, die schlimmen Zeiten zu überstehen.

E. E.

Leihbibliothek für Klassenlektüre

Trotz der erhöhten Spesen (Umsatzsteuer, Importschwierigkeiten), hat die *Leihbibliothek für Klassenlektüre*, Pestalozzi-Fellenberg-Haus, Bern, die Leihgebühr für das Einzelheft (5 Rp.) nicht erhöht.

Neuanschaffungen: Alle Neuerscheinungen des Schweiz. Jugendschriftenwerkes.

Zurzeit werden folgende Heftchen sehr viel verlangt: Förster Fleck, I. und II.; Mit der großen Armee nach Moskau 1812. Rückmarsch der großen Armee 1812, von Fr. Bourgogne. Das Gänsemädchen Asa und Klein Matts. Der junge Simplizissimus, von Grimmelshausen. Tolstoi, Gefangen im Kaukasus, Wo die Liebe ist, da ist auch Gott. Aanrud, Aus nordischen Bergen.

E. G.